

unnd demuötig gebetten, zuversichtlicher unnd getröster hoffnung derselben sich nachmalen fruchtbarlich zugenießen, wöllches syn bitt, wir Jmme, in bedenckhung dz er sich aller unnderthenig gehorsamme, der schuldigeitt nach zu erzeugen ... [anerbietig] Nitt weigeren, sonder günstigkhlich Mittheillen wöllen.

Jst also hieruff an üch unser G.L.E. und Puntsgnossen, unnsser ganz fründt Eydt: unnd Pundtsgnossisch bitt unnd begähren. Jhr wöllent den vertrag [den eidg. Schiedspruch von] a. 1579.⁴ uffgericht, in Ob:acht nemmen unnd üch mit sampt den Siben, innerhalb dryer wuchen, Gnedig unnd güettlich erklären, warumb unnd uss wass verschulden, er Rott in üwer ungnad khommen etc. Wird er sich allsdann gegen üch sinem anerbietten nach, aller underthenigkeitt unnd gehorsamme erzeugen, Jn massen dz er Verhoffenlich widerumb von üch begnadet werden möge. Faahls aber wider unnsser verhoffen, dz nit gschechen sollte, unnd er dann veruhrsachet wurde, mit den Sibnen ettwas fürzuenemmen, mit Reden oder inn anderwäg, das söllches ime in allwäg ohne nachtheilig syn, unnd auch gegen Rooten nüzit gehandelt werden sölle, ohne unnsser Herren unnd Oberen [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] verwilligen, wüssen unnd willen, unnd wöllent üch hierinnen von unsert wegen gegen imme Rooten, So Gnedig und günstig erwysen. Alls zu üch unnser guett Eydt: unnd Pundtsgnossisch verthruwen stahdt, unnd erspüren möge. Disses unnser fürgschrifft würkhlichen wol genossen zu haben, unnd sich deren befröuwen möge, das begährendt wir in zutragender glegenheit, umb üch hinwiderumb ganz fründt, Eydt, unnd Pundtsgnossisch zuverdienen etc. Damit unns allersyts Göttlichen Schirm etc. ...".

1) Dieses Dokument ist mit "N:º 3." bezeichnet.

2) Gemeint ist die am 27. Januar 1615 in Baden begonnene gemeineidg. Tag-satzung, s. EA V 1, 1195 (Nr. 887). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Konrad III.** Zurlauben vertreten.

3) s. ebenda 1169 (Nr. 866). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Konrad III.** Zurlauben vertreten.

4) s. Zurlaubiana AH 140/46A Anm. 6

AH 140, 117^v und 118

49

1614 Dezember 19.

A

RATSERKANNTNIS¹ [VON BÜRGERMEISTER UND RAT VON ROTTWEIL] FÜR SEINEN MITBÜRGER HANS JAKOB ROTH

Gehört zu AH 140/46

"Uff Hanns Jacob Rooten gwässnen Spittalmeisters alhie, einem Ers-

men Rhat, nun zum andernmal übergäbne, synes erachtens verbesserte des 1611 Jars Spittal Reytung, hatt wollgedachter ein Ersam Rhat, söllche nit allein durch die hierzu, insonderheit verordnete, bestes flyss ersächen lassen, Sonder auch in gssesnem gesambtem Rhat, söllche neben den verantworttungen, so wol syn Spittalmeisters alls des Schrybens, über ussgesetzte bedenckhliche Posten, ohne empfang unnd ussgaben, in meererem innhalt, zuverlässen angehört verstanden, befindent daruff erstlichen ein merkliche unglychheit in erster unnd anderer yezt angezogner syn Rootten Reyttungen, in demme dz Jn erster vill Puncten, an empfang unnd ussgab, für Just gesetzt, wöllche in anderer Reytung einttweders gar ussglassen, oder doch geminderet, hingegen in anderer Reytung, für Just ynkhommen, dessen in erster nit gedacht, oder uff dz wenigist nit bescheyndt worden ist. Uss welchem dann ein Ehrsamer Rhat, Ein merklichen Unflyss, so woll by ermelltem Rootten, alls auch des Spithals Schryberen, fürgeloffen zu syn, zu sonderem missfallen unnd Ungnaden vermerkhen, die Rechnungen derohalben uff ihrem währt, und unwährt bewenden. Hingegen aber gebürend ynsächen unnd straff wider sy beid, fürzunemmen vorbehalltten thuet. Unnd ob auch dahär Ein Ehrsam Rhat, verners Ursach hette praetendierenden syn Rooten ussstand der 122 R 4 gbz. umb willen villen in gedachter Rechnung, noch biss dato unbescheyndter Namhaffter ussgaben, unnd merklichem verspürtem Überfluss, Jme biss zu vollkhomner Justification unnd Liquitation uff zuhalltten, es also by dem den 23^{isten} Augustj 1612. Jahrs ertheyltten bescheydts, allerdings nachmallt verblyben zulassen. Diss yedoch aber der Zyt bysyts gesetzt, wirdt uff syn Hanns Jacob Rooten ynstendig bitt unnd begähren, yezigem Spittalmeister hiemit anbefolchen obbestimbtten ussstandt imme Jnnerhalb Monatsfrist, abzurichten und zu bezallen, doch ob über kurz oder lang, merers was härfür khommen sollte, so imme Rooten für ussgab Passiert werde, aber nit bezallt syn sollte, dz er allsdan synem selbst erbietten, unnd der billichkeitt nach dz Gottshuss des Spittalhs, ohne alle entgeltt halltten, unnd entheben sölle. Decretum Jn Consilio, den ...

[gez.] Canzly zu Rootwyl"

1) Dieses Dokument ist mit "L[itte]ra A:" bezeichnet.